Der Mensch in der Biosphäre

Wie können WIR in unserer Region

von einem Biosphärengebiet Allgäu-Oberschwaben profitieren

Die Biosphärenbotschafter*innen

- **ca. 25 engagierte Personen aus allen Bereichen der Gesellschaft**
- **Unterstützung des Prüfprozesses BSB-AO**
- **Darstellung der positiven Aspekte für die Region**
- **unterschiedliche Betrachtung und Bewertung der Effekte eines BSB**

Franz Hiemer – aktiver Rentner in drei Berufen:

- **Landwirt**
  - 20 Jahre Nebenerwerbslandwirt mit Milchvieh und Mutterkuhhaltung
  - biologische Bewirtschaftung
  - Direktvermarktung, Naturschutz und Landschaftspflege
- **Unternehmer**
  - Mitbegründer der Käsküche Isny
- **Mitarbeiter DB**
  - Förderung und Entwicklung ÖPNV
  - Sonderaufgaben für die Stadt Isny

Meine Botschaft:

Unsere Tourismus-Region wird geprägt und erhalten von der bäuerlichen Landwirtschaft.

Diese erzeugt, auch aus den Grenzertragsflächen, wie Moorflächen

und Steillagen an der Adelegg, wertvolle, regionale Produkte.

Diese einmalige Landschaft für Einheimische und Gäste umweltfreundlich

erlebbar zu machen, braucht eine breit gefächerte, nachhaltige Mobilität.

Das Bioshärengebiet schafft Rückenwind für das Mühen um nachhaltige Mobilität,

auch für die Reaktivierung der Bahnlinie Leutkirch – Isny.

Dorothée Natalis – Ärztin, Kreis- und Gemeinderätin:

- **Club of Rome 1972**
- **Beobachtung Naturentwicklung in unserer Heimat**
- - Moore, Wiesen, Weiden, Wald, Argen -
- **Teilnahme Prüfprozess Biosphärengebiet Südschwarzwald**
- **Eintritt in die Kommunalpolitik**
- - Ziel: eine Politik, die "die Grenzen des Wachstums" berücksichtigt
- - Aktiver Einsatz für ein Biosphärengebiet mit Thema:
- Moore und Flußlandschaften

Meine Botschaft:

Es gibt 2 Faktoren, die im Allgäu und Oberschwaben eine herausragende Rolle sowohl im Kampf gegen den zerstörerischen Klimawandel, als auch gegen das bedrohliche Artensterben spielen können.

Der eine sind unsere einzigartigen wunderbaren Moorlandschaften und der andere ist die bäuerliche Landwirtschaft. Um beides für ein ganzes Land und künftige Generationen schützen und nützen zu können, brauchen wir eine gemeinwohlorientierte Ökonomie und starke Verbündete für unsere Bäuerinnen und Bauern. Ich bin überzeugt, dass ein

Biosphärengebiet mit der Entwicklung neuer Programme und der Förderung

durch die UNESCO hier einen wertvollen Beitrag leisten kann.

Handlungsansätze

- **Entwicklung von neuen Bewirtschaftungsstrukturen z. Bsp. in wiedervernässtem Gelände, Vermarktung der Produkte und Entwicklung von neuen Produkten in Zusammenarbeit von Forschung, Landwirtschaft und Gewerbe**
- **Schaffung von geschlossenen Wertschöpfungsketten in Zusammenarbeit mit Handel, Industrie, Gastronomie und Tourismus**
- **Förderung von regionalen Vermarktungsstrukturen und Direktvermarktung**

Fazit:

Ein Biosphärengebiet

- kann Menschen zusammenbringen
- Netzwerke knüpfen
- Ansprechpartner bieten
- Gelder akquirieren